

Antenne auf das Schulhausdach

Regenwil: Gemeinderat bewilligt Baugesuch der Swisscom

Der Regenwiler Gemeinderat hat entschieden: Die 5G-Antenne der Swisscom darf auf dem Dach des Primarschulhauses gebaut werden. Der Verein «5G-frei Regenwil» schlug einen anderen Standort vor. Diesen lehnen die Swisscom und der Gemeinderat ab.

Roger Wetli

«Wir haben Verständnis dafür, dass an unserem Entscheid nicht alle Freude haben werden», erklärt der Regenwiler Gemeindeammann Roger Hausherr. «Als Gemeinderat müssen wir uns aber emotionsfrei an die rechtsstaatlichen Vorgaben halten. Alles andere wäre willkürlich.» Er betont, dass das Schulhausdach als Standort für eine 5G-Antenne nach umfangreichen Evaluationen, im Dialogverfahren und nach sachlicher und sorgfältiger Abwägung der Interessen der Regenwiler Bevölkerung und der Swisscom ausgewählt worden sei.

WHO-Grenzwerte zehnmal höher

Somit kann auf dem Schulhausdach ein drei Meter hoher Mast aus Stahl gebaut werden, auf dem Antennen für die Sprach- und Datenkommunikation installiert sind. Damit wird Regenwil künftig die 5G-Technologie nutzen können. «Wir halten uns dabei an die Vorgaben und Informationen des Bundes», unterstreicht der Gemeindeammann. «Diese geben an, dass die zu erwartenden Strahlenwerte für die Schülerinnen und Schüler unbedenklich sind.»

Und er erklärt als Anregung: «In der Schweiz gelten dazu Grenzwerte, die zehnmal tiefer sind als diejenigen, welche die Weltgesundheitsorganisation (WHO) festgelegt hat. Mit diesen sehr tiefen Schweizer Werten sind sicher alle Personengruppen ge-



Der Regenwiler Gemeinderat bewilligte den Bau einer 5G-Antenne auf diesem Schulhausdach.

Bild: Archiv / Roger Wetli

schützt. Als Behörde müssen und können wir hier nur den offiziellen Zahlen glauben und müssen die Gesetze einhalten.»

Nicht bewilligungsfähig

Roger Hausherr bezeichnet das Schulhausdach als sehr zentralen Ort im Siedlungsgebiet. «Da die Distanzen zu den Empfängergeräten dadurch zudem klein sind, wird auch der Leistungsbereich entsprechend niedrig.» Der Verein «5G-frei Regen-

wil» fürchtet negative Auswirkungen der Antennenstrahlung auf die Schülerinnen und Schüler. Er schlug deshalb als Alternative einen Standort vor, der sich rund 230 Meter vom Baugebiet entfernt bei den Gewächshäusern der Barmettler Gemüsekontrollen GmbH in der Reussebene befindet. «Wir haben uns mit diesem Standort auseinandergesetzt und ihn von der Swisscom überprüfen lassen. Und dies, obwohl er bei den vorgängigen Evaluationen nie ein Thema gewesen ist», gibt Roger Hausherr Einblick. Es gebe aber verschiedene

Gründe, die einen 20 bis 25 Meter hohen Mast in diesem Gebiet verhindern würden. «Der Standort befindet

«Wir entschieden nach bestem Wissen und Gewissen»

Roger Hausherr, Gemeindeammann

sich ausserhalb der Bauzone und zudem im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN). In diesem dürfen wir eine solche Antenne schlicht nicht bewilligen. Zudem ist er laut Swisscom aus funktionstechnischen Gründen nicht geeignet.»

Kapitel mindestens vorläufig abgeschlossen

Für den Regenwiler Gemeinderat ist das Kapitel «5G-Antenne auf dem Schulhausdach» mit dem gefällten Entscheid mindestens vorläufig abgeschlossen. «Die Gegner könnten jetzt beim Regierungsrat Beschwerde einreichen. Wir haben nach bestem Wissen und Gewissen und nach geltendem Recht das Baugesuch der Swisscom genehmigt», unterstreicht der Gemeindeammann.

Regenwil

Kantonale Entschädigung 2023

Seit Inkrafttreten des Strassengesetzes und der Kantonsstrassenverordnung auf Beginn 2022 leistet der Kanton jährlich eine Abgeltung an Beleuchtungsanlagen für Innerortsstrecken von Kantonsstrassen. Diese müssen den technischen und betrieblichen Anforderungen entsprechen. Demnach sind Strassenbeleuchtungsanlagen energieeffizient, nach dem Stand der Technik und der Umgebung angepasst zu erstellen. Zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Lichtverschmutzung ist die Strassenbeleuchtung an Kantonsstrassen nachts zu dimmen oder abzuschalten. Vorbehalten sind die Anforderungen an die Verkehrssicherheit. Fussgängerstreifen sind durchgängig zu beleuchten.

Die Abgeltung beträgt pro Kalenderjahr pauschal 200 Franken pro Leuchtpunkt. Für angebrochene Jahre wird keine Teilabgeltung geleistet. Regenwil hat der kantonalen Abteilung Tiefbau die im Rahmen der Sanierung der Kantonsstrasse K 271 im Innerort neu erstellten 40 Leuchtpunkte zur Entschädigung angemeldet. Sämtliche Leuchten erfüllen die Anforderungskriterien, sodass der Gemeinde in diesem Jahr 8000 Franken vergütet werden.

Regenwil

Aufnahmepflichtquote erfüllt

Die aktuellen Prognosen des Staatssekretariats für Migration (SEM) für das Jahr 2023 bleiben mit rund 20000 bis 23000 Anträgen auf den Schutzstatus S und bis zu 30000 übrigen Asylgesuchen unverändert hoch. Der Kantonale Sozialdienst rechnet für das gesamte Jahr 2023 mit insgesamt 3000 bis 4000 Zuweisungen und erwartet somit bis Ende 2023 weitere 1500 bis 2500 Zuweisungen.

Die Zuweisungen in den Kanton Aargau nehmen folglich in den kommenden Wochen und Monaten sukzessive weiter zu und werden damit die Asylstrukturen von Kanton und Gemeinden weiter belasten.

Bei einer gesetzlichen Aufnahmepflichtquote von gegenwärtig 11,36 Personen (Stichdatum 1. August 2023) beherbergt und betreut Regenwil derzeit 13 vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F-VA) mit Nationalitäten Afghanistan und Irak in der 2018 neu erbauten gemeindeeigenen Asyl- und Flüchtlingsunterkunft beim Gemeindehaus. Zurzeit sind keine schutzbedürftigen Personen aus der Ukraine (Ausweis S) mehr privat untergebracht.

Weiteres Vorgehen noch unklar

Verein «5G-frei Regenwil» entscheidet erst noch

«Über diesen Entscheid des Gemeinderates sind wir enttäuscht. Obwohl wir erwartet haben, dass er so ausfällt», erklärt Mario Marabotto, Präsident des Vereins «5G-frei Regenwil». «Die Sitzungen, die wir mit dem Gemeinderat hatten, empfinden wir so als Alibiübungen.» Der eigene Vorschlag für einen anderen Antennenstandort sei wohl nicht richtig angeschaut worden. Zudem entstehe der

Eindruck, dass der Schutz der Kinder wohl kein zentrales Anliegen für den Gemeinderat sei. Der Vereinspräsident bemängelt, dass die Regenwiler Einwohnerinnen und Einwohner nicht richtig aufgeklärt worden seien, dass eine 5G-Antenne geplant sei. So sei dieses Anliegen nie an einer Gemeindeversammlung traktandiert und nur unter «Verschiedenes» erwähnt worden. Ob und was der Verein jetzt

unternehmen wird, ist laut Mario Marabotto noch unklar. «Wir evaluieren aktuell das weitere Vorgehen und haben eine ausserordentliche Vereinsversammlung geplant, in der wir es beschliessen. Falls die Antenne auf dem Schulhausdach tatsächlich gebaut wird, werden wir sehen, ob die von der Swisscom vorausgesagten Strahlenwerte wirklich stimmen werden.» --rwi

Fischbach-Göslikon

Neue Schalteröffnungszeiten

Die Gemeindeverwaltung nimmt geringfügige Anpassungen an ihren Schalteröffnungszeiten vor, die ab sofort Gültigkeit haben. Diese neuen Zeiten sind: Montag, von 8 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. – Dienstag bis Donnerstag, jeweils von 8 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. – Freitag, von 8 bis 11.30 Uhr. Die Verwaltung ist nach wie vor bestrebt, den besten Service zu bieten. Daher sind auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten Termine möglich.

Wasseruhrenablesung bis Ende September

Die Ablesung der Wasseruhren erfolgt in Fischbach-Göslikon bis Ende September. Bis zum 8. September sollten die aktuellen Zählerstände entweder online oder mithilfe der zugesandten Ablesekarte mitgeteilt werden. Falls bis zum 8. September keine Rückmeldung erfolgt ist, wird Martin Huwiler, Werkhofmitarbeiter Fischbach-Göslikon, persönlich vorbeikommen, um den Zählerstand abzulesen.

Am Samstag, 23. September, findet um 15 Uhr die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Regenwil beim Schulhaus statt. Zu Beginn wird es eine kurze Einsatzübung der kleinsten Einheit geben. Danach haben alle Besucher, ob gross oder klein, die Möglichkeit, an diversen Posten die Feuerwehr hautnah kennenzulernen und selber zu erleben.

Anschliessend ist die Bevölkerung zu einem Apéro eingeladen, bei welchem die Verantwortlichen der Feuerwehr auch gerne für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen. Kommandant Pascal Vogel, das Kader und die Mannschaft freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

15-Jahr-Arbeitsjubiläum von Doris Wernli

Nach der Schliessung der Poststelle an der Kochmattstrasse übernahm die Gemeinde Anfang September 2008 die Postagentur in die Verwaltung. Zum selben Zeitpunkt wurde auch das Schulsekretariat in die Gemeindeverwaltung integriert. Heute

steht die frühere Poststellen- und Postagenturleiterin Doris Wernli mit einem 60-Prozent-Pensum im Dienste der Gemeinde. Davon entfallen 40 Prozent auf die Schulverwaltung, 10 Prozent auf allgemeine Schalter- und Telefondienste der Verwaltung und 10 Prozent auf die Betreuung der Asylsuchenden.

Gemeinderat, Schule und Verwaltung danken Doris Wernli für ihre stets engagierte, pflichtbewusste und kompetente Mitarbeit zum Wohl der Gemeinde Regenwil herzlich und wünschen ihr im letzten Jahr vor ihrer frühzeitigen Pensionierung weiterhin viel Freude und Genugtuung bei ihren verantwortungsvollen Aufgaben.

Asiatische Hornisse bedroht Honig- und Wildbienen

Zwar ist die Asiatische Hornisse für Menschen nicht gefährlicher als die einheimische, doch für Honig- und Wildbienen ist sie eine grosse Bedrohung. Vor allem im Sommer und im Herbst sei die Biene die bevorzugte

Beute der Asiatischen Hornisse, schreibt Cercle Exotique Nordwestschweiz in seiner Mitteilung. Ganze Bienenvölker könnten durch sie geschwächt oder gar ausgelöscht werden. Wer Hinweise auf Asiatische Hornissen feststellt, solle dies bei der Meldestelle für verdächtige Insekten und Nester beziehungsweise beim Bienengesundheitsdienst mit Bild und Koordinaten zum Fundort melden: info@apiservice.ch. Informationen zu den Charakteristiken der Hornisse und ihren Nestern sind auf www.hornissenschutz.ch zu finden. Für Rückfragen steht die Koordinationsstelle Neobiota des Kantons Aargau unter neobiota@ag.ch oder Telefon 062 855 86 55 zur Verfügung.

Papier- und Kartonsammlung

Am kommenden Samstagvormittag, 2. September, führt die Volkstanzgruppe Regenwil im Auftrag der Gemeinde wiederum eine Strassensammlung von Papier und Karton durch. Altpapier wie Zeitungen, Illus-

trierter, Verpackungspapier ohne Kunststoff ist zu handlichen, gut tragbaren Bündeln zu höchstens fünf Kilogramm zusammengeschnürt (nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln) vor 8 Uhr am Strassenrand zu deponieren. Unbeschichteter Karton wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons usw. ist getrennt vom übrigen Altpapier zerlegt und gebündelt bereitzustellen. Beschichtete Papiere und Kartons (Verbundstoffe) wie beispielsweise Tetrapackungen gehören in den Kehricht.

Erteilte Baubewilligung

Unter Auflagen und Bedingungen hat der Gemeinderat der Stockwerkeigentümergeinschaft Terrassenhäuser Pflanzlerfeldstrasse 1–19, vertreten durch Markus Mayer, Regenwil, die Baubewilligung für den Ersatz der Ölheizung durch 2 Luft/Wasser-Wärmepumpen (Splitanlage) mit Aussenauflage auf Parzelle Nr. 442, nördlich Gebäude Nr. 318, Innenradusbereich Tiefgaragenzufahrt, Pflanzlerfeldstrasse 1–19, erteilt.

Die Feuerwehr in Aktion

Regenwil: Hauptübung am Samstag, 23. September